
Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

Durch samedi wird der Behandlungsprozess vom 1. Kontakt über die Aufnahme und Überweisung bis zur Nachsorge fortlaufend digitalisiert. Der Patient kann dank Web-Schnittstellen direkt über die Klinik-Homepage (auch externe Portale wie google) mittels automatischer Abfrage zur richtigen Leistung geführt werden, einen Termin oder eine Video-Sprechstunde buchen. Hinter der Terminbuchung liegt ein Patienten-CRM, das automatisiert individualisiert Terminbestätigungen (inkl. Informationsbroschüren zur gewählten Leistung), SMS-Erinnerungen, Notifications bei Verschiebung, Verzögerung oder Absage versendet. Zusätzlich werden individuelle Formulare zur Aufnahme, Anamnese oder Aufklärung geschickt, die online ausgefüllt und unterschrieben werden können. Das System beinhaltet eine KBV-zertifizierte Online-Video-Sprechstunde mit Chat- und Datei-Austauschfunktion sowie ein dezidiertes Termin- und Ressourcenplanungssystem bis zur Modellierung von komplexen abteilungsübergreifenden Arbeitsabläufen. Der Patient kann per Smartphone den Self-Checkin machen. Mittels Patientenkonto (in 13 Sprachen) können sicher (E2E verschlüsselt) Nachrichten mit der Klinik/Arzt ausgetauscht und auch sicher Befunde für die Klinik eingestellt werden. Dank dem HL7-Gateway können per ADT, SIU, SRM und MDM Patientendaten, Termindaten und Befunde sicher/verschlüsselt zwischen KIS und Patientenportal ausgetauscht werden – sowohl bei der Aufnahme, während des Aufenthalts und bei der Entlassung. Zur Nachsorge können mittels Online-Termin-Zuweisung verbindlich Nachsorgetermine vereinbart werden, Formulare mit Kostenträgern ausgetauscht oder Aufträge an Pflegedienste versendet oder über das Reha-Portal eine Versorgung online sichergestellt werden. Das System weist dabei drei wesentliche Merkmale auf: 1. Höchste Sicherheit dank patentierter Verschlüsselungsverfahren, 2. Schnittstellen zu allen gängigen Klinik- und Praxissystemen, 3. Mächtigkeit in der Anwender-Konfiguration für die Prozess- und Ressourcenplanung.

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

Mittels eines digitalen Besuchermanagements können die Besucherströme in den Krankenhäusern einfach, effizient und nachverfolgbar geplant und dokumentiert werden: Von der Buchung des Termins, bis zur Einlass- und Auslasskontrolle im Krankenhaus. Damit wird gerade in Zeiten des „physical und social distancing“ des Pandemiemanagements vorsorglich die Besucherströme gesteuert und dokumentiert. Die Bettenbelegung für die Patienten wird mit einem umfassenden Ressourcenplanungsinstrument organisiert und dokumentiert. Als sicheres Online-System kann dabei auch gesteuerter Zugriff für andere Abteilungen oder externe Einrichtungen wie zuweisende Kliniken, Praxen oder Alten-/Pflegeheime ermöglicht werden. Hierbei lassen sich selektiv, dynamisch Notfallkontingente einrichten, so dass unterschiedliche Zuweiser auch unterschiedliche Zugriffsrechte auf bestimmte Leistungen oder Zeiten haben. Mit der KBV-zertifizierten Video-Sprechstunde lassen sich bestimmte Gespräche auch vorab online abklären und damit gerade bei Senioren- und Altenheimen eine schnelle, sichere, kontakt-reduzierende ärztliche Erstabklärung einrichten. Mittels dem Reha-Portal www.freie-rehabetten.de lassen sich auch direkt freie Reha-Betten für spezielle Indikationen in der gewünschten Region suchen und verbindlich online belegen. Ein Formular-Manager kann dabei auch Aufträge, Nachweise oder Dokumentationen im Versorgungsnetzwerk steuern und dokumentieren.

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

Mittels der samedi E-Health-Plattform und der KBV-zertifizierten Video-Sprechstunde lassen sich informations- und kommunikationstechnisches System zum Aufbau einer telemedizinischen Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufbauen. Im zugrundeliegenden Ressourcenplanungssystem (ERP) werden die Ressourcen wie Ärzte, MFA, Geräte, Räume oder Betten definiert, die zur Durchführung von Leistungen benötigt werden. Hierbei werden Kapazitäten, Eigenschaften, Verfügbarkeiten und Dienstpläne definiert, so dass sich der komplette Klinikablauf virtuell darstellen und steuern lässt. Auf Basis der Online-Architektur lassen sich die Ressourcen auch „sharen“ (teilen), so dass Klinik-/Netzwerk-übergreifende Behandlungsabläufe definiert werden können. Mittels Software-Intelligenz wird dem Anwender dabei auf Fehler oder Unstimmigkeiten in der Ressourcen-Konfiguration hingewiesen. Über Entscheidungsbäume in den Online-Formularen oder direkt über Online-Triagierungssysteme können dem Anwender dann passgenau auch die richtigen Leistungen und Termine auf dem Behandlungspfad angezeigt werden. Ein Call-Center-Modul dient dabei zur schnellen Terminvergabe für Patienten über mehrere Abteilungen und Standorte hinweg, so dass nicht mehr ein Kalender benötigt wird. Zusätzlich gibt es ein Terminketten-Funktionalität, in der bestimmte Abläufe und Vorlauf- als auch Nachlaufzeiten zwischen Arzt-Visiten, Diagnostik- und Therapiebausteinen vorab definiert werden, so dass innerhalb kürzester Zeit der Behandlungspfad für den Patienten automatisiert gebucht werden kann. Bei der DKD Klinik Wiesbaden werden u.a. 20 Patienten-Termine am gleichen Tag gebucht, was die Planungszeit von ca. 45min auf unter 1 Minute pro Patient reduziert hat.

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauserplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

samedi GmbH

Name des Systems

samedi

Kurzbeschreibung des Systems

samedi ist eine E-Health Web-Softwarelösung (SaaS – Software as a Service), die Krankenhäusern, Praxen und medizinischen Dienstleistern eine hochsichere „Online-Patient-Journey“ im Rahmen eines Telemedizin- und Patientenportals bietet: Von der Online-Auffindbarkeit, zur richtigen Termin/Leistungs-Auswahl, direktem Payment, Erinnerung, Self-Check-in, Aufnahme- und Anamneseformulare, Video-Sprechstunde, QS/PROM, Nachsorge-Management und Recall. Die Software umfasst neben Lösungen zur Klinik- und Praxisablauforganisation mit integrierter Kundenbeziehungs- (CRM), Terminbuchungs- (OTB) und Ressourcensteuerung (ERP) auch sektorenübergreifende Vernetzungsmöglichkeiten und Managed Care Lösungen mit Kostenträgern. Die Koordination des Behandlungsprozesses für Patienten kann über samedi dank patientierter Sicherheitsverfahren sicherer, umfassender und zugleich effizienter mittels Schnittstellen (zu Klinik- und Arztinformationssystemen) gestaltet werden.

Link zum System

www.samedi.de
--